

FORUMSTREFFEN 2025

ABENTEUERLUST

Gemeinschaft aktiv erleben





Es wurde darauf geachtet, dass auch die Foren-Enten nicht benachteiligt wurden.

Ein Jeder sollte voll auf seine Kosten kommen.

Die Tour-Guides leisteten hervorragende Arbeit und zauberten Allen ein Lächeln in die Helmschale

TOLLE TOUREN

Die Auswahl wird Jedem gerecht

01.

Nordsee - Tour

Diese Tour führte uns an das Eidersperrwerk, nach St. Peter Ording, über Husum und zur Halbinsel Nordstrand. Wir sollten Zeit für Mittagessen und natürlich auch für Kaffee und Kuchen haben.

Wir ließen uns von der Schönheit des Nordens inspirieren

02.

Ostsee - Tour

Diese Tour führte uns zum Technischen Museum U 995 in Laboe, hier bestand die Möglichkeit das U-Boot zu besichtigen. Weiter ging es in die Eckernförderbucht und Richtung Glücksburg. Wir wurden auch ein Stück an der Schlei entlang geführt.

Auch hier galt: Pausen für Mittagessen und Kaffee mit Kuchen sollte es geben.

03.

Trans Euro Trail - TET

für alle, die dem Motorradalltag einmal entfliehen mochten und ihre Africa Twin artgerecht bewegen wollten



Foto: MacReiner

GEMEINSCHAFT ZWISCHEN DEN MEEREN: AFRICA TWIN-FREUNDE TREFFEN SICH IN KROPP

Kropp, Schleswig-Holstein –

Vom 24. bis 26. Mai fand in Kropp ein besonderes Ereignis für Motorrad-Enthusiasten statt: das große Treffen der Freunde der Honda Africa Twin. Mehr als 45 Biker aus ganz Deutschland kamen zusammen, um ihre Leidenschaft für das legendäre Adventure-Bike zu teilen – und gemeinsam den „rauen Norden“ zu erfahren.

Bereits am Donnerstag reisten die ersten Teilnehmer an und bezogen ihre Quartiere im traditionsreichen Hotel „Wikingerhof“ in Kropp, das sich als idealer Ausgangspunkt für die geplanten Ausfahrten erwies.

Der traditionsreiche Gasthof wurde für vier Tage zur Zentrale des Treffens: Hier wurde gegessen, gelacht, geschraubt – und der Spirit der Africa Twin-Gemeinschaft gelebt. Alte Bekannte fielen sich in die Arme, neue Mitglieder wurden sofort integriert – ganz nach dem Motto: „Eine Maschine, viele Freunde.“

Bei einem ersten gemeinsamen Abendessen kamen alte Bekannte ins Gespräch und Neulinge wurden herzlich in die Gemeinschaft aufgenommen. Die Vorfreude auf die kommenden Tage war deutlich spürbar.



Foto: Tschalie

Die Hotelleitung des „Wikingerhof“ ließ es sich nicht nehmen, unser Treffen auf der digitalen Anzeige anzukündigen.



Foto: Tschalie



Foto: Rallekoski

urwüchsig und rauh wie echte

Forumisti

Schleswig-Holstein – Ein Land zwischen den Meeren

Zwischen Fischbrötchen und Frischluft, Windrädern und Weitblick bot das diesjährige Africa Twin-Treffen den idealen Rahmen, dieses besondere Bundesland mit allen Sinnen zu erfahren.

Deutschlands nördlichstes Bundesland, trägt seinen Beinamen zu Recht: „Land zwischen den Meeren“. Im Westen brandet die raue Nordsee, im Osten liegt die sanftere Ostsee – und dazwischen erstreckt sich eine abwechslungsreiche Landschaft aus Marsch und Geest, Hügelketten, Seen, Wäldern und stillen Dörfern.



Foto: Janosch

Hier wechselt sich die Weite der Felder mit dichten Laubwäldern ab, der Blick auf den Deich und Kurven entlang glitzernder Seen.

Was das Land außerdem besonders macht, ist seine reiche Geschichte und Kultur: Von den alten Wikingersiedlungen in Haithabu über das Eidersperrwerk als technische Meisterleistung des Küstenschutzes bis hin zum Marine-Ehrenmal in Laboe als Ort der Erinnerung – Schleswig-Holstein erzählt seine Geschichte auf leise, aber eindrucksvolle Weise.

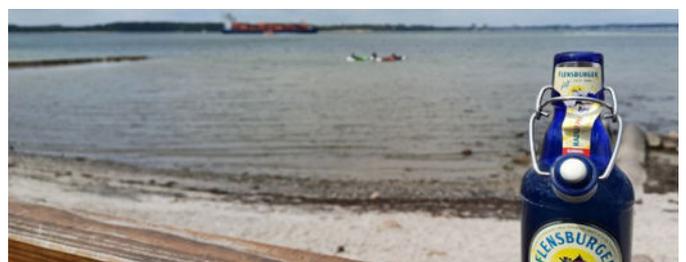
Auch das sollten die Tourteilnehmer auf eine angenehme Art und Weise erleben. In kleinen Gruppen wurden die Touren morgendlich angegangen.



Foto: Thomas61

Für Motorradfahrer ist Schleswig-Holstein ein Paradies abseits der überlaufenen Alpenpässe. Kleine Straßen, wenig Verkehr und eine Landschaft, die vom Wind und vom Wasser geformt wurde, laden zu Touren ein, die mehr sind als nur Fahrstrecken – sie sind Erlebnisse.

Genau das wollte uns das Orga-Team ein Stück näher bringen



ZUR NORDSEE – WATT, WIND UND WEITE

Am Freitagmorgen brachen die Biker zu einer ersten großen Tour auf – Ziel war die Nordsee. Die Strecke führte zunächst über kleine Landstraßen durch die typisch norddeutsche Landschaft bis zum Eider-Sperrwerk, einem imposanten Bauwerk an der Mündung der Eider.



Das 1973 fertiggestellte Sperrwerk schützt das Binnenland vor Sturmfluten und ist das größte Küstenschutzbauwerk Deutschlands. Neben seiner Funktion ist es auch ein beliebter Aussichtspunkt mit Blick auf das Wattenmeer und ein beliebter Rastplatz für Bikergruppen.



Eidersperrwerk ein technisches Meisterwerk



Fotos:
linke Seite von Thomas61
rechte Seite von Tscharlle

SANDKASTEN SPIELE

Nach einer kurzen Pause mit einem frischen Fischbrötchen, ganz stilecht mit Blick auf das Wasser, ging es weiter Richtung Sankt Peter-Ording. Der Badeort ist bekannt für seinen kilometerlangen Strand, das Wattenmeer und vor allem die Pfahlbauten, die seit über 100 Jahren das Bild des Ortes prägen.



Foto: Tourguide Tim

Keine Zeit zum Burgen bauen

Die Auffahrt auf den Strand von Sankt Peter-Ording stellte für einige Fahrer eine besondere Herausforderung dar: Tiefer Sand und weicher Untergrund forderten das fahrerische Können und die Traktionsfähigkeit der Bikes.

Ein sehr kurzes Zeitfenster, vorgegeben durch die kostenfreie Parkzeit von nur 15 Minuten, ließ eine eingehendere Beschäftigung mit dem feuchten Sand nicht zu.

Der kilometerlange Strand mit seinen charakteristischen Pfahlbauten – seit Jahrzehnten Wahrzeichen des Ortes – war das perfekte Fotomotiv. Unsere mutigen Biker wagten sogar die Strandbefahrung – für viele ein Highlight, für manche eine Herausforderung. Doch mit gegenseitiger Unterstützung und dem Muteines jeden Einzelnen meisterte die Gruppe auch den tiefen Sand.



Fotos: Tourguide Tim

DIE GRÜNE HALBINSEL IM WATTENMEER

NORDSTRAND

Nordstrand liegt im nordfriesischen Wattenmeer und war einst eine Insel – bis sie 1936 durch einen Damm mit dem Festland verbunden wurde. Für Motorradfahrer bietet Nordstrand ein besonderes Erlebnis: Weite Blicke über Deiche und Watt, salzige Luft, grasende Schafe und der ständige Wind machen jede Fahrt zu einem sinnlichen Erlebnis.



Gerade für Teilnehmer des Africa Twin-Treffens war Nordstrand ein Ruhepol nach der dynamischen Strandbefahrung in Sankt Peter-Ording – ein Ort zum Durchatmen, Genießen und Auftanken.

Ein beliebter Treffpunkt ist das „Bistro Fuhlehörn“, direkt hinter dem Deich gelegen – ideal für eine Pause mit Meerblick. Von hier aus kann man bei guter Sicht sogar die nahegelegenen Halligen oder Pellworm erahnen.

Bei friesischer Gelassenheit und Meerblick tauschten sich die Teilnehmer über ihre bisherigen Abenteuer aus, bevor es entspannt zurück in die Unterkunft nach Kropf ging.

Dort wo am Abend ein Grillbuffet auf die Teilnehmer wartete.



OSTSEE

Technik trifft Natur



Am Samstag wechselte die Gruppe die Küstenseite: Ziel war diesmal die Ostsee. Auf schmalen Straßen durch mischwaldreiche Landschaften führte der Weg zur ersten Besonderheit: der Fähre Sehestedt. Diese kostenlose Gierseilfähre überquert den Nord-Ostsee-Kanal und ist eine von mehreren verbliebenen Fähren auf dieser wichtigen Wasserstraße, die pro Jahr von rund 30.000 Schiffen befahren wird.



Foto: Ociltis

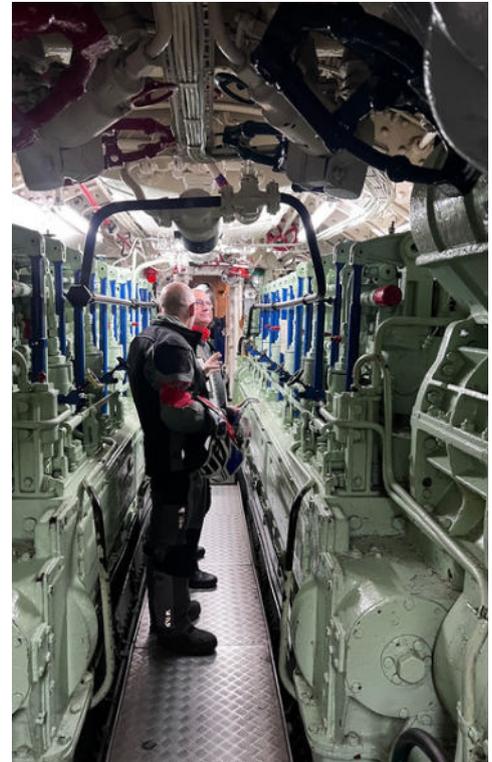


Foto: Rider83

Weiter ging es entlang des idyllischen Selenter Sees bis nach Laboe, einem geschichtsträchtigen Ort an der Kieler Förde. Hier wartete das Technikmuseum U 995 – ein begehrtes U-Boot vom Typ VII C aus dem Zweiten Weltkrieg. Direkt daneben ragt das 85 Meter hohe Marine-Ehrenmal in den Himmel, das den gefallenen Seeleuten aller Nationen gewidmet ist. Die Besichtigung bot nicht nur technische Einblicke, sondern auch stille Momente der Reflexion.



Foto: Rider83



Foto: Thomas61

Nach einer ausgedehnten Pause mit Strandblick und weiteren Fischbrötchen ging es zurück über Kiel und Eckernförde zurück nach Kropp. Der abwechslungsreiche Tag war eine perfekte Mischung aus Landschaft, Technik und Geschichte.



Foto: Rider83

Neben "Brasilien" standen auch Ortsnamen wie "Kalifornien" und "London" auf dem Programm.

Und selbst bis ans Ende von "Welt" konnte man gelangen. Allerdings suchte man den "Arsch" vergebens.



Foto: Janosch



Foto: Rider83

Blick vom Marinedenkmal auf "U995" und die Kieler Bucht.

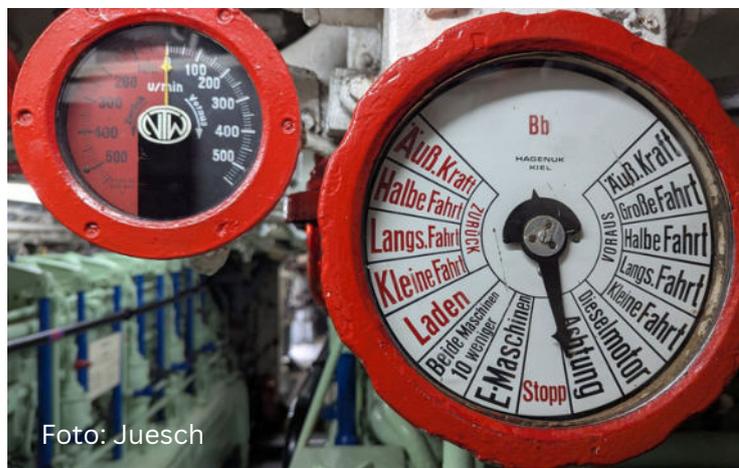


Foto: Juesch

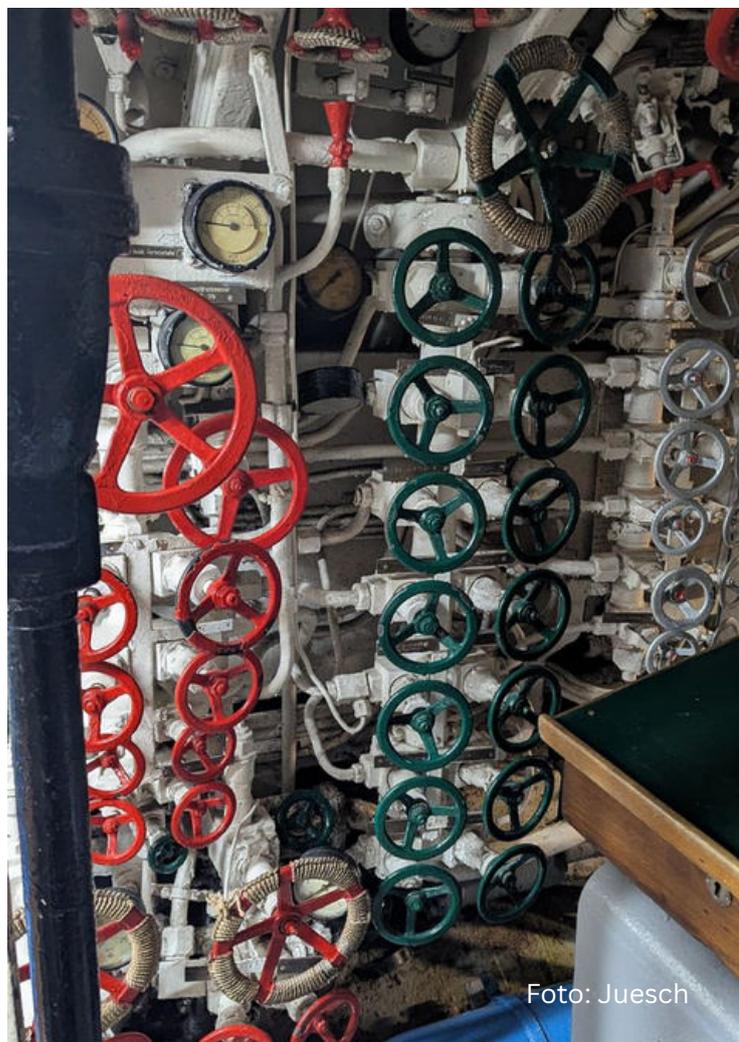


Foto: Juesch

SPECIAL ACTION

TET

GEIL * GEILER * WAHNSINN



FÜR DIE HÄRTESTEN
UNTER UNS

Eine kleine Elite
unter sich

OFF ROAD

...über Grenzen hinweg

EIN HIGHLIGHT

in der Geschichte unserer Forumstreffen

ein Trail bis Dänemark

OFFROAD-ABENTEUER FÜR DIE
MUTIGEN



Nicht zuletzt durch das Engagement der freiwilligen
Tourguides Sven Und Tim wurde dieses ABENTEUER für
einige zur Bestätigung oder aber zur Erkenntnis.



Genau das Richtige für echte Africa Twin-Fans.

Ein besonderes Highlight für die abenteuerlustigeren Fahrer war der optionale Offroad-Trail über Teile des TET (Trans Euro Trail) Richtung Dänemark. Hier hat sich das Orga-Team dermaßen angestrengt, um einer kleinen Anzahl von Offroadbegeisterten, eine aussergewöhnliche Möglichkeit zu bieten.

Der TET ist ein legaler Offroad-Streckenweg quer durch Europa und für viele ein Traumprojekt. Der norddeutsche Abschnitt bot, dank der neueren Regentage, matschige Waldwege, tiefe Pfützen und herausfordernde Passagen – genau das Richtige für echte Africa Twin-Fans.

Während strahlende Augen und verdreckte Motorräder von großer Begeisterung zeugten, blieb leider auch ein kleiner Wermutstropfen nicht aus: Fahrer Matthias stürzte unglücklich und zog sich einen Schlüsselbeinbruch zu. Trotz des Vorfalls lobten viele das Organisationsteam für die Möglichkeit, die Maschine dort zu bewegen, wo sie sich besonders wohlfühlt – abseits des Asphalts.





ABSCHLUSSABEND MIT ENTENPARADE UND GROSSER ÜBERRASCHUNG

Am Samstagabend versammelten sich alle Teilnehmer noch einmal im Hotelrestaurant. Nach einem letzten gemeinschaftlichen Abendessen wurde es emotional – denn es war Zeit für die Maskottchen „Plitsch und Platsch“. Ein kleines Ritual innerhalb der Gemeinschaft. Die beiden Forums-Enten wechseln jedes Jahr den Besitzer und begleiten diesen je nachdem einige Wochen oder Monate auf seinen Reisen.

Große Spannung herrschte dann vor der Übergabe des Staffelstabs – in Form eines Wanderpokals – an den Organisator des nächsten Treffens. Die Vorrede von Biker32 (Michael) war kurz und geheimnisvoll, denn es gelang die Spannung bis zuletzt zu halten.

Das Wort wurde Janosch erteilt und das Gelächter war auf seiner Seite, als er verkündete die “Fränkische Schweiz” würde es im nächsten Jahr nicht werden. Umso größer der Applaus, als er mit einem Werbeflyer in der Hand erste Hinweise auf das kommende Treffen gab: **2026 geht's ins Saarland!**

Die Vorfreude war mit Händen zu greifen.



Fotomontage: Janosch

Im weiteren Verlauf wurde den Tourguides, sowie dem Personal des Hotel “Wikingerhof” für den unermüdlichen Einsatz gedankt



Foto: Thomas61

Fazit: Eine Veranstaltung mit Herz, Leidenschaft und Gemeinschaft

Das Africa Twin-Treffen in Kropp zeigte erneut, was diese Community ausmacht: die Liebe zum Fahren, zur Technik, zur Natur – und zueinander. Mit perfekter Organisation, abwechslungsreichen Touren, spannenden Zielen und menschlicher Wärme wird das Treffen 2025 vielen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben.



Foto: Ried-Frank



IMPRESSIONEN

Treffen 2025

